

Fachgespräch mit Dr. Maria Fekter

Reformpaket 2012

Wien, 5. März 2012

facts+
figures

Ziele des Reformpakets:

- **Defizit abbauen** – Schulden einbremsen.
- **Reformstau auflösen** – Kostendämpfungsdämpfungspfad einschlagen
- **Österreich wieder stark für die Zukunft machen:**
Triple-A zurückgewinnen, weniger Geld für Zinsen,
mehr Geld für unsere Kinder.
- **Pensionen nachhaltig finanzierbar halten**
- **Ein starkes, gesundes Österreich entwickeln, und keinen finanzschwachen Patienten**

Ziele des Reformpakets:

Das wollen wir

Dauerhaft stabile Finanzen für eine sichere Zukunft

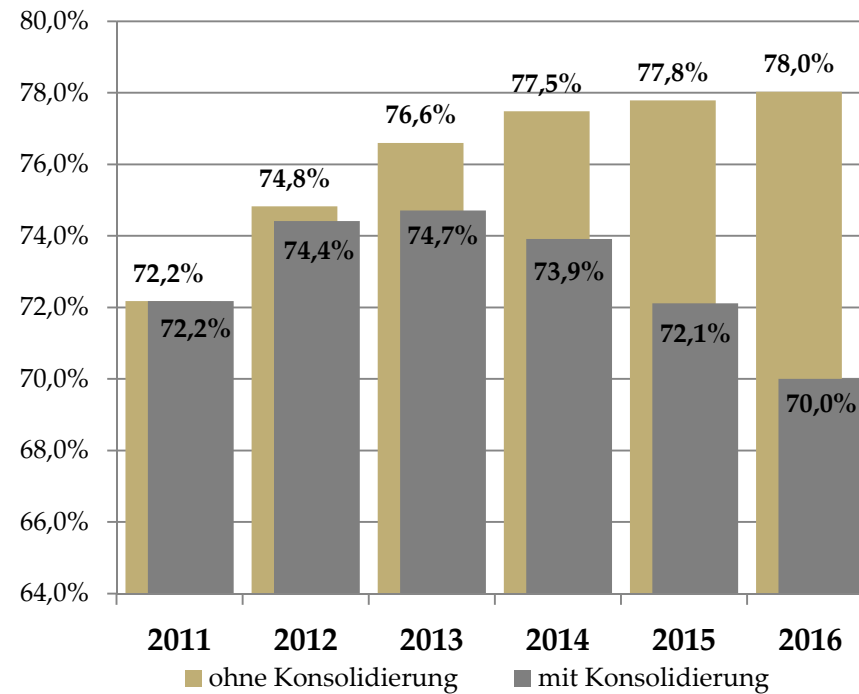
- Wirtschaftsstandort Österreich wieder unter die Top 3 in Europa
- Vollbeschäftigung sicherstellen
- Triple A zurückgewinnen
- Investitionen in Bildung, Forschung und Entwicklung

Ziele des Reformpakets:

Das erreichen wir.

Schuldenberg abbauen!

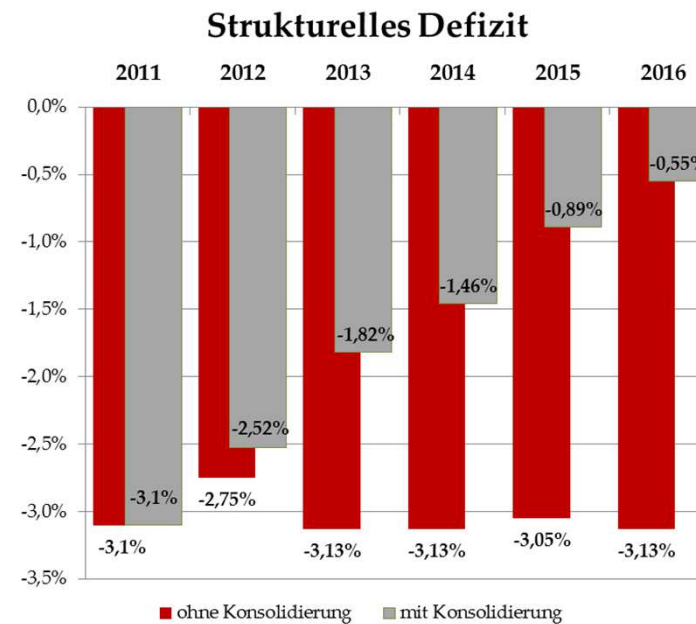
Schuldenstand



Quelle: Zahlen aus der Beschlussfassung des NR vom 28. März 2012

Ziele des Reformpakets:

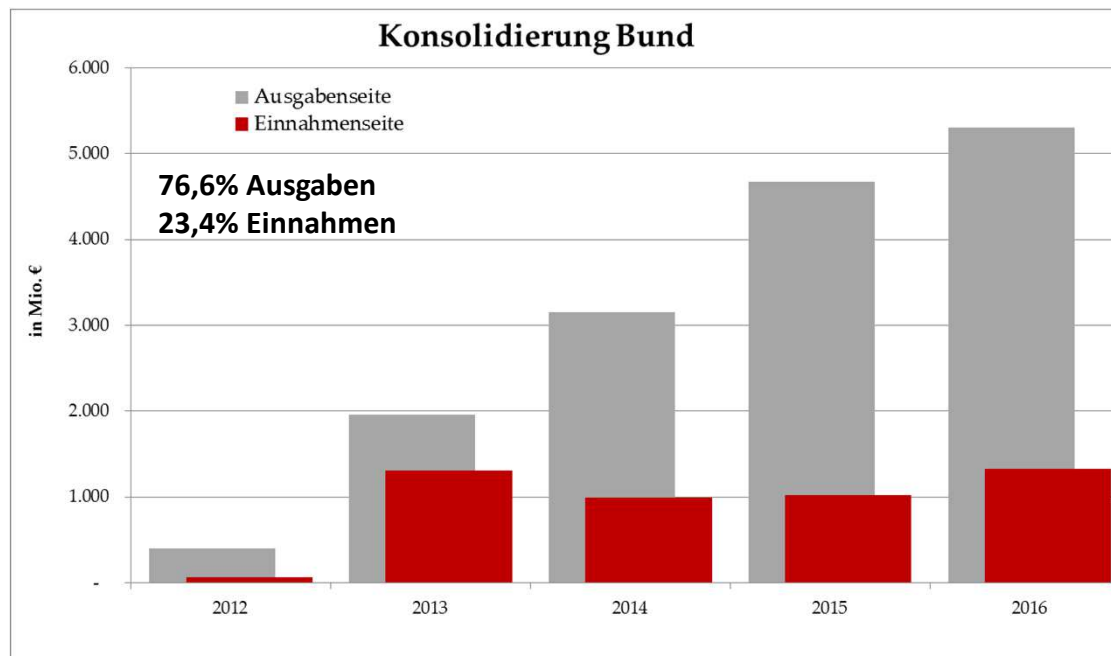
Defizit reduzieren.



Quelle: Zahlen aus der Beschlussfassung des NR vom 28. März 2012

Ziele des Reformpakets:

Ausgabenseitig sparen.



Quelle: Zahlen aus der Beschlussfassung des NR vom 28. März 2012

Das Reformpaket:

Die Eckpunkte.

Die drei Hauptstoßrichtungen des Reformpakets:

- **Strukturreformen** – die Kostentreiber strukturell umstellen
- **Konsolidierungspfad** – raus aus der Schuldenkrise, hin zum erfolgreichen Sparkurs
- **Offensivmaßnahmen** – richtig investieren, auf Wachstum setzen

Was wir machen:

ÖBB

ÖBB-Pensionen

- Abschaffung der Frühpensionen
- Summe: 525 Mio. bis 2016

ÖBB-Infrastrukturzuschüsse

- Durchforsten von Infrastrukturprojekten
- Neubewertung der Projekte: kostengünstiger und effizienter
- Summe: 916 Mio. bis 2016

Gesamt: 1,4 Mrd. Euro bis 2016

Was wir machen:

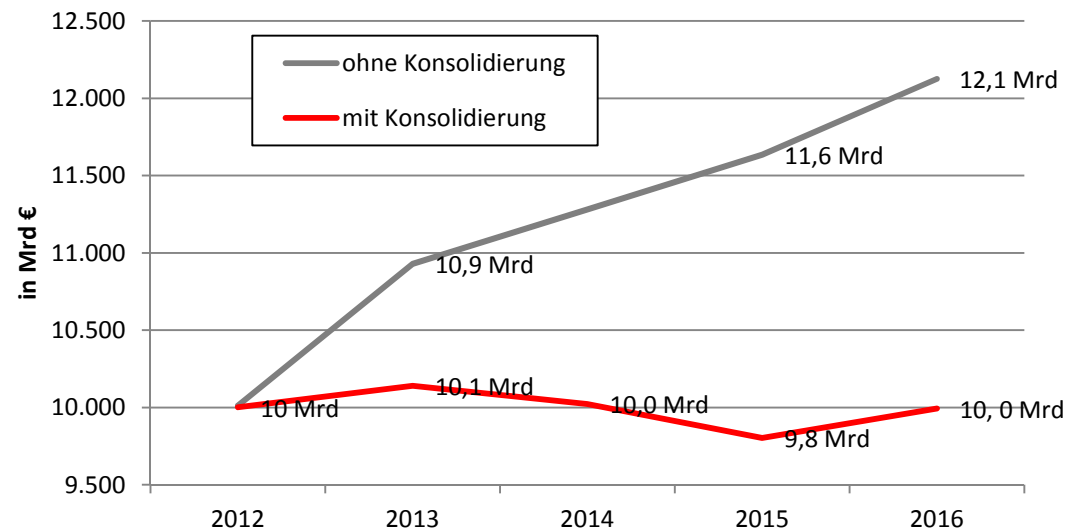
Pensionen

- **Einführung des Pensionskontos für alle**
- **Korridor pension:**
 - Erhöhung der notwendigen Beitragsjahre von 37,5 auf 40 Jahre
 - Abschläge von 4,2% auf 5,1%
- **Abschaffung der Invaliditätspension für Unter-50-Jährige noch im Frühling**
- **Keine volle Inflationsanpassung für die kommenden 2 Jahre für mittlere und hohe Pensionen**
- **Anhebung des faktischen Pensionsantrittsalters:**
 - Bis 2016 um 1,5 Jahre
 - Bis 2020 um insgesamt 4 Jahre
- **1 Jahr länger Arbeiten = 1,4 Mrd. Einsparung im Budget**
- **Gesamt: 4,54 Mrd. Euro bis 2016**

Was es bringt:

Kostenentwicklung Pensionszuschüsse

Pensionszuschüsse des Bundes



Das Pensionssystem finanzierbar halten

Was wir machen:

Förderungen

Mindeststandards für Förderungen

- Förderstrategie mit Zielvorgabe
- Wirkungskontrolle
- Befristung
- Koordinierung
- One-Stop-Shop – Bürgerfreundlich

Wirkungsorientierung und Förderziele

- Kriterien für die Fördervergabe – per Verordnung
- Förderrichtlinien und Kontrolle
- Rückforderung bei Nicht-Erfüllung der Kriterien
- Befristung

Abbau der Doppelförderungen

- 15a – Koordinierung
- 15a – Transparenzdatenbank

Was wir machen:

Gesundheit

Kostensteigerungen dürfen in Zukunft 3,6% pro Jahr nicht übersteigen

- 15a Vereinbarung mit den Ländern
- Kostendämpfungspfad
- Das heißt konkret: Jedes Bundesland muss sofort Spitalsreformen umsetzen, um dieses Ziel zu erreichen

- Außerdem: Zielsteuerung im Gesundheitssystem durch ein Steuerungsgremium von Bund, Ländern und Krankenkassen

Was wir machen:

Verwaltung

50% der Rechnungshofvorschläge werden sofort umgesetzt

Ministerien verstärken ihre Kooperation

- Zentrale Steuerung bei der Lohnverrechnung
- IT-Bereich: USP, einheitliche Standards & Verträge
- Sicherheit: Portiere, Bewachung
- Gebäude- und Flächenverwaltung: Bundesimmobiliendatenbank
- Entminungsdienste zusammenlegen
- Arbeitsinspektorate

Gesamt: 382 Mio. Euro bis 2016

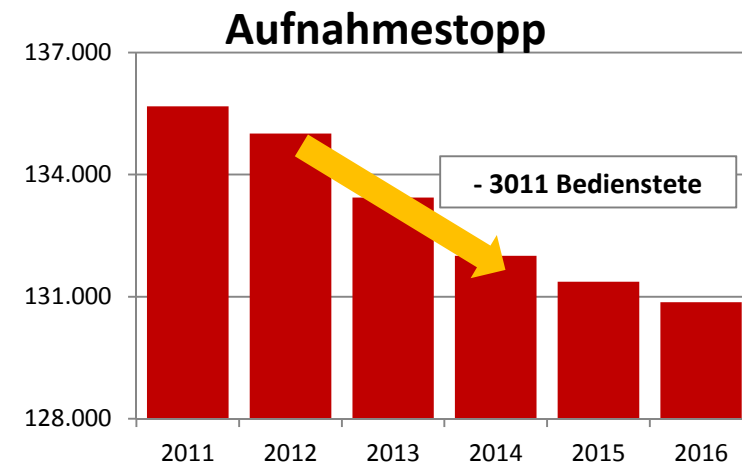
Was wir machen:

Öffentlicher Dienst

Einsparungen im Öffentlichen Dienst

- Aufnahmestopp: Ausnahmen für Sicherheit und Bildung
- Mobilitätspaket: Aufhebung des Versetzungsschutzes
- Dienstzeitmanagement
- Nulllohnrouden
- Personalabbau bei ausgelagerten Dienststellen

Gesamt: knapp 2,5 Mrd. Euro bis 2016



Auch die Politik spart

Politikergehälter:

- vierte Nulllohnrunde in Folge

Verkleinerung des Nationalrates:

- Von bisher 183 auf zukünftig 165 Abgeordnete.

Verkleinerung des Bundesrates:

- Der Bundesrat wird von 62 auf 55 Mitglieder verkleinert.

Verkleinerung Bundesregierung

- Zukünftig maximal 16 Regierungsmitglieder.

Koalition bedeutet Kompromiss:

Einnahmen

Schließen von Steuerlücken und Besteuerung von Veräußerungsgewinnen

- Gestaltungsspielräume bei der Gruppenbesteuerung und der Umsatzsteuer einengen
- Grundstücks- und Liegenschaftsgewinne bei Veräußerung besteuern

Solidarbeitrag für Besser-Verdienende

- Befristet bis 2016

Finanztransaktionssteuer

- Besteuerung von Spekulationen

Finanzmarktstabilisierung

ÖVAG/Volksbanken-Restrukturierung

„Insolvenzskaskade“ bei fehlendem Testat des Bankprüfers, positive Fortbestandsprognose bei ÖVAG gefährdet, Gefahr eines Dominoeffekts im VB-Sektor

Schadenspotential von EUR 42 Mrd.,
alleine für den Bund von rund EUR 13 Mrd.

Maßnahmen des Bundes (BMF/BKA)

- Kapitalherabsetzung EUR 700 Mio.
- Kapitalerhöhung EUR 250 Mio.
- Garantie EUR 100 Mio.

Voraussetzungen

- Zusammenschluss der Volksbanken zu Verbund mit gegenseitiger Haftung, Weisungs- und Sanktionsrechten
- Redimensionierung der ÖVAG, massive Einschnitte, Einsetzung eines Sanierungsbeauftragten
- Leistungen der Drittaktionäre (DZ-Übernahme Filiale Frankfurt, ERGO-Liquiditätshilfe, RZB-Asset-Übernahme,...)



Vorwegbesteuerung bei Pensionskassen

Wie funktioniert Modell der Vorwegbesteuerung?

- Bislang angespartes Kapital wird einmalig vorab besteuert
 - mit 20% (Jahrespension unter EUR 2.000) oder
 - mit 25% (alle anderen)
- In weiterer Folge wird die (dann geringere) Zusatzpension nur noch zu einem Viertel besteuert



Wer kann das Modell in Anspruch nehmen?

- Alle Berechtigten aus beitragsorientierten Pensionskassenverträgen, die heuer 60 Jahre alt werden oder älter sind UND
- Rechnungszins von mindestens 3,5% UND
- Erklärung gegenüber Pensionskasse über Umstieg bis 31.10.2012

Nachhaltiges Wirtschaften fördern

Konsequente Förderung der Corporate Governance

Vergütungsregelungen und langfristige Unternehmensziele müssen im Einklang stehen

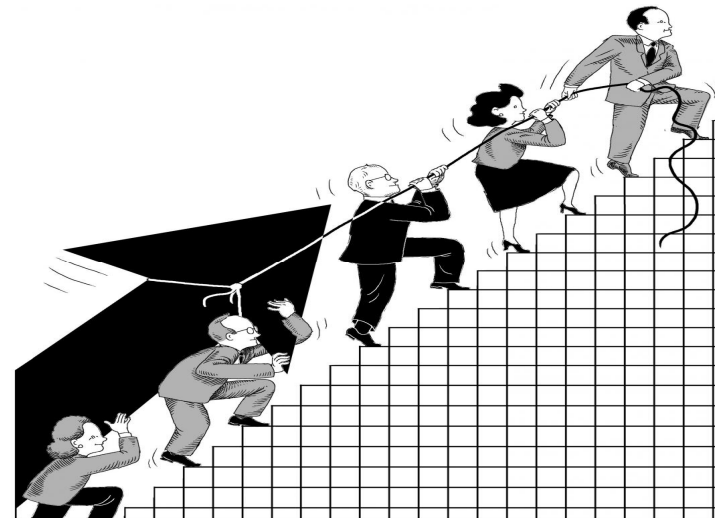
Offenlegung der Gesamtbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder börsennotierter Gesellschaften

Cooling Off-Periode von 2 Jahren für Vorstandsmitglieder vor Wechsel in Aufsichtsrat

Anhebung der Verwaltungsstrafen im Finanzmarktbereich

Stärkere Vertretung von Frauen in Aufsichtsräten

Gesetzliche Verankerung der entsprechenden Regelung des österreichischen CG-Kodex



Offensivmaßnahmen

	Summe 2012-2016
	in Mio. €
Universitäten Aufstockung Globalbudget	1.000
Universitäten und Fachhochschulen	400
Schulen (Ausbau der Ganztagsbetreuung)	400
Thermische Sanierung	500
Forschungsförderung	500
Kassenstrukturfonds (UG 24)	160
Pflegefonds *)	1.235
Neue Mittelschule	346
Unterricht zusätzl. Mittel geg. BVA 2012	1.616
E-government und IT-Reformen	287
Summe	6.444

*) inklusive Länderanteil

Offensivmaßnahmen: Forschung

- **Hochschul-Milliarde**
 - zusätzlich 750 Mio. Euro für die Hochschulen – 450 Mio. davon im Wege des Hochschulplan-Strukturfonds (2013 bis 2015)
 - Jährlich zusätzlich 80 Mio. Euro aus den Offensivmitteln

- Aufhebung des Deckels bei der **Auftragsforschung**
 - Geltendmachung der Forschungsprämie bis 1 Mio. Euro (statt bislang 100.000,-) möglich

- Steuerliche Forschungsförderung
 - Verbesserte **Kontrolle** in Zusammenarbeit mit der FFG
 - **Rechtssicherheit** für die Unternehmen mittels Feststellungsbescheid

e-Government Offensive

- Mit modernen IT-Standards schnellere, effizientere und kostengünstigere Verwaltung
- 287,5 Mio. € einsparen und weitere Sparpotenziale anstoßen

IKT-Konsolidierungsgesetz für einheitliche IKT-Bundesstandards (Hard- und Software für Arbeitsplätze, Plattform für Homepages, Signaturlösung, e-Government-Services)

Elektronisches Personalmanagement mit gemeinsamem Personalakt/Personalprozesse, e-Services für Mitarbeiter (Krank-/Gesundmeldung, Urlaub, Reiserechnung)

Konzentration von Rechenzentrumsleistungen

Unternehmensregister-Verbund + Ausbau des Unternehmensserviceportals (USP)

E-Rechnung an den Bund ab 2014 verpflichtend

- 2012 Verwaltung für elektronische Rechnungen fit machen (bis 2016 96 Mio. € Einsparungen)
- Riesiges Sparpotenzial in Ländern, Gemeinden und Wirtschaft anstoßen
- WKÖ rechnet mit bis zu 9 Milliarden Gesamt-Sparpotenzial

Fahrplan Reformpaket

- MR 6.3.
- Sondersitzung 8.3.
- Budgethearing 14.3.
- Budgetausschuss 15.3.
- Beschluss Nationalrat 28.3.
- Beschluss Bundesrat 29.3.
- Inkrafttreten 1.4. bzw 1.5.
- **begleitende 15a mit Ländern:**
 - Stabilitätspakt mit strengeren Zielen – Schuldenbremse auch für Bundesländer
 - Deckelung der Gesundheitsausgaben: Obergrenzen (Ausgabenwachstum wie BIP)
 - Förderpyramide
 - Transparenzdatenbank – 15a damit auch die Länder hineinschauen können

Reformagenda geht weiter

Zielsteuerungssystem Gesundheit

- 14.2.2012: politische Einigung über Ausgabendämpfungspfad Gesundheit
- 23. 3.2012: erster exemplarischer Maßnahmenkatalog, wie die Ziele umgesetzt werden können Entwurf eines Zielsteuerungssystems (inhaltlich und finanziell)
- bis Ende Juni 2012 Ausarbeitung einer 15a-Vereinbarung zur rechtlichen Absicherung bis September 2012
- Abstimmung in politischer Steuerungsgruppe/ bzw. BGK am 31.10.2012 parlamentarischer Prozess Inkrafttreten mit 1.1.2013

Österreich stark für die Zukunft machen

Das Reformpaket verschafft Luft zum Atmen, entlastet unsere Kinder und macht Österreich stark für die Zukunft:

- Die Ausgaben werden auf Dauer gesenkt.
- Die notwendigen Strukturreformen sind auf Schiene und mit Zeitplan versehen
- Die Zinsenlast verringert: 1,6 Mrd. Euro bis 2016 weniger.
- Neue Steuern verhindert; Schlupflöcher geschlossen

Konsolidierungspfad 2012 - 2016

in Mio. €	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Staatsausgaben	51,3	51,7	50,8	50,1	49,2	48,7
Staatseinnahmen	48,0	48,7	48,7	48,6	48,6	48,7
Steuern und Abgaben	42,0	42,7	42,8	42,8	42,9	43,1
Öffentliches Defizit (Maastricht)	-3,3	-3,0	-2,1	-1,5	-0,6	0,0
davon						
Bund	-2,7	-2,5	-1,8	-1,3	-0,6	-0,2
Länder und Gemeinden	-0,7	-0,5	-0,4	-0,3	-0,1	0,0
SV-Träger	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Strukturelles Defizit	-3,1	-2,5	-1,8	-1,5	-0,9	-0,6
davon						
Bund	-2,5	-2,1	-1,5	-1,3	-0,8	-0,6
Länder und Gemeinden	-0,7	-0,5	-0,4	-0,3	-0,2	-0,1
SV-Träger	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Verschuldungsquote (Maastricht)	72,2	74,4	74,7	73,9	72,1	70,0
Primärsaldo	-0,8	-0,3	0,6	1,2	2,0	2,5

Quelle: Bundesministerium für Finanzen